AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Zusammengestellt von Friedhart Knolle

Franke, H.W. (1951): Altersbestimmungen an Kalzitkonkretionen mit radioaktivem Kohlenstoff. – Naturwissenschaften, 38: 527–528.

Franke, H.W. (1951): Altersbestimmungen an Sinter mit radioaktivem Kohlenstoff. – Die Höhle, 2(4): 62–64.

Franke, H.W. (1952): Aragonitausblühungen an Schotter in der Tantalhöhle. – Die Höhle, 3(1): 4–7.

Franke, H.W. (1952): Die Tantalhöhle. – Fels und Firn (Wien), 6(20): 34–36.

Franke, H. W. (1952): Ein Besuch der Tantalhöhle. – Höhlenkundl. Mitt., Wien, 8(1): 3–4.

Franke, H.W. (1956): Wildnis unter der Erde. – Wiesbaden (Brockhaus).

Franke, H.W. (1956): Beiträge zur Morphologie des Höhlensinters. – Die Höhle, 7(2): 35–36.

Franke, H.W., Münnich, K.O. & Vogel, J.C. (1958): Auflösung und Abscheidung von Kalk. C14-Datierung von Kalkabscheidungen. – Die Höhle, 9(1): 1–5.

Franke, H.W. (1958): Bestimmung der Paläotemperaturen mit Aragonit. – Die Höhle, 9(1): 5–6.

Franke, H.W., Münnich, K.O. & Vogel, J.C. (1959): Erste Ergebnisse von Kohlenstoff-Isotopenmessungen an Kalksinter. – Die Höhle, 10(2): 17–22.

Franke, H.W. (1961): Formgesetze des Höhlensinters. – Atti del Symposium Internazionale di Speleologia, Varenna (Como) 1960: 185–209.

Franke, H.W. (1961): Der schichtenweise Aufbau der Bodenzapfen. – Die Höhle, 12(1): 8–12.

Franke, H.W. (1961): Der schichtweise Aufbau des Bodenzapfens. – Akten 3. Internationaler Kongress für Speläologie 1961 in Wien, Bd. 2: 63.

Franke, H.W., Münnich, K.O. & Vogel, J.C. (1961): Die Radiokohlenstoffdatierung von Kalkabscheidungen. – Atompraxis, 7(8): 298–300.

Franke, H.W. (1962): Die Beziehungen zwischen Versinterung und Korrosion. – Die Höhle, 13(4): 77–82.

Franke, H.W. (1962): Beiträge zur Kenntnis der Höhlen im Griffener Schloßberg. – Carinthia II, 152: 108–110.

Franke, H.W. (1963): Formprinzipien des Tropfsteins. – Akten 3. Internationaler Kongress für Speläologie 1961 in Wien, Bd. 2: 63–71.

Franke, H.W. (1963): Formgesetze der Korrosion. – Jahreshefte für Karst- u. Höhlenkunde, 3: 207–224.

Franke, H.W., Münnich, K.O., Vogel, J.C. (1963): Neue Ergebnisse der Radiokarbonbestimmungen an Höhlensinter. – Akten 3. Internationaler Kongress für Speläologie 1961 in Wien, Bd. 4: 69–71.

Franke, H.W. (1963): Bestimmung der Bildungstemperaturen von Sinter. – Die Höhle, 4(2): 29–32.

Franke, H.W. (1965): Mischungskorrosion in Haarrissen. – Die Höhle, 16(3): 61–64.

Franke, H.W. (1965): The theory behind stalagmite shapes. – Studies in Speleology, 1: 89.

Franke, H.W. (1966): Ein speläochronologischer Beitrag zur postglazialen Klimageschichte. – Eiszeitalter und Gegenwart, 17: 149–152.

Franke, H.W. (1966): Zur Entnahme von Sinterproben für Radiocarbondatierungen. – Die Höhle, 17(4): 92–95.

Franke, H.W. (1966): Die Gruberhornexpedition 1965. – Höhlenkundl. Mitt., Wien, 22(1): 6–7.

Franke, H.W. (1967): Isotopenverhältnisse in sekundärem Kalk. Geochronologische Aspekte. – Atompraxis, 13: 363–366.

Franke, H.W. & Bögli, A. (1967): Leuchtende Finsternis. – Bern (Kümmerli & Frey).

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1968): Übergeordnete Gesichtspunkte bei der Auswahl von Sinterproben für 14C-Datierungen. – Der Aufschluß, 19: 89–90.

Franke, H.W.(1968): Ein botanischer Fund im Lamprechtsofen (Salzburg). – Die Höhle, 19: 97.

Franke, H.W. (1969): Methoden der Geochronologie. – Heidelberg (Springer).

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1969): Neue Radiokohlenstoffdaten aus fränkischen Höhlen. – Geol. Blätter NO-Bayern, 19: 168–173.

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1969): Ergebnis der 14C-Datierung einer Sinterprobe aus der Raucherkar-Höhle. – Die Höhle, Beiheft, 21: 21.

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1969): Zur 14C-Datierung des Würm-II/III-Interstadials mit Hilfe von Radiokohlenstoffmessungen an Höhlensinter und Schlußfolgerungen für die Wasseraltersbestimmung. – Eiszeitalter und Gegenwart, 20: 72–75.

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1970): Isotopenphysikalische Analysenergebnisse von Kalksinter. Überblick zum Stand ihrer Deutbarkeit. – Die Höhle, 21 (1): 1–9.

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1970): Zur Wachstumsgeschwindigkeit der Stalagmiten. – Atompraxis, 16(1): 46–48.

Franke, H.W. (1971): Morphologie und Stratigraphie des Tropfsteins. Rückschlüsse und Größen des Paläoklimas. – Geol. Jb., 89: 473–501.

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1971): 14C-Datierungen von Kalksinter aus slowenischen Höhlen. – Der Aufschluß, 22(7–8): 235–237.

Franke, H.W., Geyh, M.A. & Trimmel, H. (1971): Ergebnisse der Radiokohlenstoffdatierung von Sintergenerationen aus der Großen Kollerhöhle bei Winzendorf (NÖ.). – Mitt. Österr. Geogr. Ges., 113(3): 269–276.

Franke, H.W. & Geyh, M.A. (1971): Radiokohlenstoff-Analysen an Tropfsteinen. – Umschau in Wissenschaft und Technik, 71(3): 91.

Franke, H.W. (1974): Geheimnisvolle Höhlenwelt. – Stuttgart (dva).

Franke, H.W. (1975): Sub-minimum diameter stalagmites. – NSS Bulletin, 37(1): 17–18.

Franke, H.W. (1975): Correspondence between sintering and corrosion. – Ann. Speleo., 30(4): 665–675.

Franke, H.W. (1977): Canyons – ein aktuelles Problem. – Vereinsmitteilungen d. LV. f. Hk. in Salzburg, 1977 (Sonderh.): 43.

Franke. H.W. (1977): Neue Höhlen im Hagengebirge entdeckt. – Kosmos, 73(4): 279–284.

Franke, H.W. (1978): In den Höhlen dieser Erde. – Hamburg (Hoffmann & Campe).

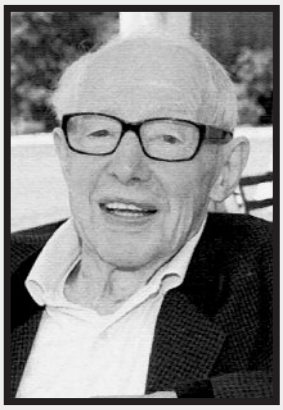
Geyh, M.A., Franke, H.W. & Dreybrodt, W. (1982): Anomal große 13C-Werte von Hochgebirgssinter. Vergeblicher Versuch einer paläoklimatischen Deutung. – Hölloch-Nachrichten, 5: 49–61.

Franke, H.W. (1984): Morphologie des Tropfsteins. Situationsbericht. – Die Höhle, 35(3/4): 141–146.

Dreybrodt, W. & Franke, H.W. (1987): Wachstumsgeschwindigkeiten und Durchmesser von Kerzenstalagmiten. Beiträge zur Morphologie des Höhlensinters. – Die Höhle, 38(1): 1–6.
Dreybrodt, W. & Franke H.W. (1994): Joint controlled solution pockets (Laugungskolke) in ceilings of limestone caves: a model of their genesis, growth rates and diameters. – Z. Geomorph. N.F., 38(2): 239–245.
Seemann, R., Geyh, M.A. & Franke, H.W. (1997): Altersbestimmung an Sinter- und Tropfsteinformationen der Hermannshöhle. – In: Hartmann, H., Hartmann, W. & Mrkos, H. (Hrsg.): Die Hermannshöhle in Niederösterreich. – Die Höhle, Beiheft, 50: 133–145.
Franke, H.W. (2001): Höhlensinter und Vorzeitklima. – Naturwiss. Rundschau, 54: 233–239.
Franke, H.W. (2001): Sinterchronologie – die Anfänge. Ein Rückblick aus persönlicher Sicht. – Laichinger Höhlenfreund, 36 (2): 77–84.
Franke, H.W. (2002): Heiner Thaler zum 60. Geburtstag. – Verbandsnachrichten (Verb. Österr. Höhlenf.), 53(1): 8–9.
Franke, H.W. (2003): Vorstoß in die Unterwelt. – München (Bruckmann).
Kempe, S., Franke, H.W., Stummer, G., Weber, D., Schmittner, R., Pflitsch, A. (Erzähler) & Sander, K. (Designer, Regisseur) (2015): Glück tief: Höhlenforscher erzählen. – Berlin (supposé-Verlag), Audio-CD + 40 S.

Erinnerungen an Alfred Koppenwallner (1921–2016)

Walter Hubka, Franz-Gruber-Straße 5, 5020 Salzburg



Alfred Koppenwallner wurde am 8. August 1921 in Salzburg geboren. Er war der vierte von fünf Brüdern, die in einer eher bescheidenen Wohnung in Salzburg/Mülln aufwuchsen. Er erzählte mir einmal, dass er nie ein eigenes Zimmer hatte. Er musste immer zusammen mit einem oder zwei seiner Brüder schlafen.

Einige Schulferien verbrachte Fredl bei einem Bauern in St Koloman. Er wurde von seinen Eltern dorthin „ausgelagert". Wahrscheinlich war er ihnen zu Hause auch im Weg. So etwas war damals durchaus üblich. Der Bauer in St. Koloman besaß auch eine der vielen Almen am Trattberg, auf die er den Fredl mitnahm. Es dauerte nicht sehr lange, bis er auf seinen täglichen Streifzügen den geheimnisvollen Eingang zu einer Höhle entdeckte. Es war der „Feuchte Keller", der schon sehr lange bekannt war. Fredl stieg völlig allein – nur mit einer Fackel ausgerüstet – in die verlockende Unterwelt hinunter. Später erkundete er den „Feuchten Keller" zusammen mit Otto Brunner, der später ein bekannter Gynäkologe in Salzburg wurde.

Nach diesem Sommer auf der Alm kaufte er sich das Buch von Walter von Czoernig „Die Höhlen Salzburgs", das 1926 erschienen war. Letztlich kam er dann beim Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg an. Es war der Beginn einer sehr erfolgreichen Karriere als Höhlenforscher.

Ich lernte Fredl im Spätherbst 1939 in der Eisriesenwelt kennen. Gustave Abel hatte für die Deutsche Arbeitsfront eine Tour ins *Diamantenreich* der Höhle organisiert und Fredl half ihm mit einigen anderen Vereinsmitgliedern, die etwa 30 Teilnehmer beisammen zu halten. Fredl war damals 18 und ich 13 Jahre alt. Mit dieser Begegnung ist eine sehr gute, lebenslange Freundschaft entstanden, die 77 Jahre lang dauerte. Fredl lernte das Handwerk eines Goldschmieds bei seinem Vater, der ein sehr strenger Lehrherr war. Er arbeitete in der Werkstatt am Salzburger Grünmarkt, bis er einrücken musste. Damals wurde üblicherweise bis Samstagmittag gearbeitet und auch die Schule dauerte bis Mittag. Wir waren fast jedes Wochenende auf den Bergen oder in irgendeiner Höhle unterwegs. Sonst gab es in dieser Zeit nicht sehr viel, außer den ständigen Veranstaltungen und Diensten bei der Hitlerjugend, die aber für uns nicht allzu attraktiv waren. Wir hatten sehr frühzeitig gelernt, möglichst selbstständig zu handeln und fanden kein Vergnügen daran, von einem anderen Gleichaltrigen herumkommandiert zu werden, der einen Stern oder ein Pfeiferl an seiner Uniform hatte. Am Samstag beeilten sich alle, die auf die Berge wollten, den Zug um 14 Uhr zu erwischen, der uns wenigstens in die Nähe der Berge brachte. Meist lag dann noch ein langer Anstieg bis zu einer Hütte vor uns. Fredl durfte die Werkstatt erst um 18 Uhr verlassen und hatte dann zu tun, den Zug um 19 Uhr zu erreichen. Auf der Hütte kam er meist erst nach Mitternacht mit einer brennenden Karbidlampe in der Hand an. Heute noch sehe ich ihn in meiner Erinnerung, wie er freundlich lächelnd nach einem stundenlangen nächtlichen Aufstieg bei uns eintraf. Sein Vater machte nur sehr selten eine Ausnahme, damit er einmal früher weggehen konnte.

Als Segelflieger kam er zur Deutschen Luftwaffe. An eine der Fronten musste er nicht mehr, nachdem be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Knolle Friedhart

Artikel/Article: AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE 149-150